

THEMA — Gott der Erhalter des Menschen

GOLDENER TEXT: Psalmen 31: 23

„Liebet den Herrn alle seine Frommen! Die Getreuen behütet der Herr.“

WECHSELSEITIGES LESEN: Psalmen 121 : 1-8

- 1 Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher wird meine Hilfe kommen?
- 2 Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
- 3 Er kann deinen Fuß nicht gleiten lassen; der dich behütet, kann nicht schlummern!
- 4 Nein, er schlummert nicht und schläft nicht, der Israel behütet.
- 5 Der Herr ist dein Hüter, der Herr dein Schatten, er geht zu deiner Rechten:
- 6 Bei Tage wird die Sonne dich nicht stechen, noch der Mond des Nachts.
- 7 Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behütet dein Leben.
- 8 Der Herr behütet deinen Ausgang und Eingang, jetzt und immerdar.

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

DIE BIBEL

1. Psalmen 36 : 5-7

- 5 O Herr, bis an den Himmel reicht deine Güte, und deine Treue bis zu den Wolken.
- 6 Deine Gerechtigkeit ist wie die ewigen Berge, deine Gerichte wie die große Flut. Den Menschen und den Tieren hilfst du, Herr!
- 7 Wie köstlich ist deine Güte oh Gott! Im Schatten deiner Flügel bergen sich die Menschenkinder.

2. 1. Chronik 17 : 16, 20, 21

- 16 David, der König, kam und sagte vor dem Herrn:
- 20 Herr, keiner ist dir gleich, und kein Gott ist außer dir, nach alledem, was wir mit den Ohren gehört haben.
- 21 Und wo ist eine andere Nation auf Erden wie dein Volk Israel, um derentwillen Gott hingegangen wäre, sie sich zum Volke zu erkaufen und ihr einen Namen zu machen und für sie so große und furchtbare Dinge zu tun, vor ihr ein anderes Volk zu vertreiben?

3. 1. Chronik 18 : 1-3, 5, 6, 14

- 1 Danach begab es sich, dass David die Philister schlug und sie unterwarf und Gath und dessen Nebenorte der Gewalt der Philister entriss.
- 2 Auch schlug er die Moabiter, sodass sie Davids Untertanen wurden und ihm Tribut entrichten mussten.
- 3 Dann schlug David den König Hadar-Eser von Zoba in der Richtung von Hamath, als er hinzog seine Macht am Euphratströme aufzurichten.

Seite 2

5 Da kamen die Syrer von Damaskus dem König Hadar-Eser von Zoba zu Hilfe; aber David erschlug
von den Syrern 22.000 Mann,
6 und er setzte Vögte über die Syrer von Damaskus. So wurden die Syrer Davids Untertanen, die ihm
Tribut entrichten mussten; denn der Herr half David überall, wo er hinzog.
14 So war David König über ganz Israel, und er schaffte all seinem Volke Recht und Gerechtigkeit.

4. **2. Samuel 22: 1-3**

1 David dichtete dem Herrn zu Ehren dieses Lied zu der Zeit, als ihn der Herr aus der Hand aller seiner
Feinde und aus der Hand Sauls errettet hatte.
2 Er sprach: Der Herr ist mein Fels, meine Burg und mein Erretter,
3 mein Gott, mein Hort, auf den ich mich verlasse, mein Schild und meines Heiles Horn.

5. **2. Chronik 17 : 3, 4, 5, 7, 9, 10**

3 Und der Herr war mit Josaphat, denn er wandelte in den anfänglichen Wegen seines Vaters David
und fragte nichts nach den Baalen;
4 sondern nach dem Gott seines Vaters fragte er und wandelte nach seinen Geboten.
5 Daher ließ der Herr das Königtum unter seiner Hand erstarken; und alle Judäer brachten Josaphat
Geschenke, sodass ihm viel Reichtum und Ehre zuteil ward.
7 Im dritten Jahr sandte er seine Fürsten...mit dem Auftrag in den Städten Judas zu lehren.
9 Diese lehrten in Juda, indem sie das Gesetzbuch des Herrn dabei hatten; sie durch zogen alle
Städte Judas und lehrten im Volke.
10 Da kam der Schrecken des Herrn über alle Königreiche in den Ländern, die um Juda herum lagen,
sodass sie keinen Krieg mit Josaphat führten.

6. **2. Chronik 29 : 1, 2**

1 Hiskia wurde König als er 25 Jahre alt war und er regierte zu Jerusalem 29 Jahre.
2 Er tat, was dem Herrn wohl gefiel, ganz wie sein Vater David getan hatte.

7. **2. Chronik 32 : 9-11, 15, 16, 19-22**

9 Darnach sandte König Sanherib von Assyrien, während er selber mit seiner ganzen Heeresmacht vor
Lachis lag, seine Diener nach Jerusalem zu König Hiskia von Juda und zu allen Judäern, die in
Jerusalem waren und ließ ihnen sagen:
10 So spricht Sanherib, der König von Assyrien: Worauf verlasst ihr euch, dass ihr eingeschlossen in
Jerusalem bleibt?
11 Fürwahr Hiskia verführt euch, um euch preiszugeben, dass ihr vor Hunger und Durst sterben müsst,
indem er spricht: Der Herr, unser Gott, wird uns aus der Hand des Königs von Assyrien erretten.
15 Lasset euch nun nicht von Hiskia auf solche Weise betören und verführen! Glaubet ihm nicht! Denn
kein einziger Gott irgendeines Volkes oder Königreichs vermochte sein Volk aus meiner Hand oder

aus der Hand meiner Väter zu erretten; wieviel weniger wird euer
Gott euch aus meiner Hand erretten!

16 Und noch mehr redeten seine Diener wider Gott, und wider Hiskia, seinen Knecht.

19 ...und redeten vom Gott Jerusalems wie von den Göttern der heidnischen Völker, die doch nur
Gebilde von Menschenhand sind.

20 Und des willen beteten der König Hiskia und der Prophet Jesaja, der Sohn des Amoz, und schriean
zum Himmel.

21 Und der Herr sandte einen Engel, der vernichtete alle Kriegshelden samt Anführern und Fürsten im
Heerlager des Königs von Assyrien, sodass er mit Schimpf und Schande in sein Land zurückkehren
musste. Und als er in den Tempel seines Gottes eintrat, schlugen ihn selbst einige seiner leiblichen
Söhne mit dem Schwert nieder.

22 So half der Herr dem Hiskia und den Bewohnern Jerusalems aus der Hand Sanheribs, des Königs
von Assyrien, und aus der Hand aller Feinde, und er verschaffte ihnen Ruhe auf allen Seiten.

8. Jesaja 49 : 8-10

8 So spricht der Herr: Zur Zeit der Huld habe ich dich erhört und am Tage des Heils dir geholfen; ich
habe dich geschaffen und dich gemacht zum Bundesmittler für das Menschengeschlecht, indem ich
dem Lande wieder auf helfe und verwüstetes Erbgut wieder verteile

9 und zu den Gefangenen spreche: Gehet heraus und zu denen in der Finsternis: Kommt ans Licht!
An allen Wegen werden sie weiden und auf allen kahlen Höhen ihre Weide haben.

10 Sie werden nicht hungern und nicht dürsten, Glutwind und Sonne werden sie nicht treffen; denn ihr
Erbarmer wird sie führen und sie an Wasserquellen leiten.

9. Epheser 2 : 4, 5, 8

4 Gott aber, der reich ist an Barmherzigkeit, hat um seiner großen Liebe willen, mit der er uns
geliebt hat,

5 uns, die wir doch durch die Übertretungen tot waren, mit Christus lebendig gemacht - durch Gnade
seid ihr gerettet -

8 Denn vermöge der Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht durch
euch - Gottes Gabe ist es -

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

1. 387: 27-32

Die Geschichte des Christentums liefert erhabene Beweise für den erhaltenden Einfluss und die schützende Macht, die dem Menschen von seinem himmlischen Vater, dem allmächtigen GEMÜT, verliehen werden, dem Vater, der dem Menschen Glauben und Verständnis gibt, womit er sich nicht nur gegen Versuchung, sondern auch gegen körperliches Leiden verteidigen kann.

2. 1: 1-4

Das Gebet, das die Sünder umwandelt und die Kranken heilt, ist ein absoluter Glaube, dass bei GOTT alle Dinge möglich sind - ein geistiges Verständnis von Ihm, eine selbstlose Liebe.

3. 146 : 2-7

Die ersten Christen waren Heiler. Warum ist dieses Element des Christentums verloren gegangen? Weil unsere Religionssysteme mehr oder weniger von unseren Systemen der Medizin regiert werden. Die erste Abgötterei war der Glaube an die Materie. Das Bildungssystem hat den Glauben an Medikamente zur Mode gemacht, weit mehr als den Glauben an die Gottheit.

4. 23 : 21-31

Im Hebräischen, Griechischen, Lateinischen und Englischen haben das Wort Glaube und die ihm entsprechenden Wörter diese zwei Bedeutungen: Vertrauensseligkeit und Vertrauenswürdigkeit. Bei der einen Art des Glaubens vertraut man sein Wohl anderen an. Die andere Art des Glaubens versteht die göttliche LIEBE und weiß, wie die eigene Erlösung „mit Furcht und Zittern“ zu erarbeiten ist. „Ich glaube, Herr; hilf meinem Unglauben!“ drückt die Hilflosigkeit eines blinden Glaubens aus, wohin das Gebot „Glaube..., dann wirst du ... gerettet werden!“ eigenständige Vertrauenswürdigkeit fordert, die geistiges Verständnis einschließt und alles GOTT anvertraut.

5. 328 : 4-13

Die Sterblichen nehmen an, dass sie ohne Güte leben können, wo doch GOTT gut und das einzig wirkliche LEBEN ist. Zu welchem Ergebnis führt das? Weil die Sterblichen wenig vom göttlichen PRINZIP verstehen, das erlöst und heilt, werden sie nur der Annahme nach von Sünde, Krankheit und Tod frei. Diese Irrtümer sind somit nicht wirklich zerstört und müssen daher den Sterblichen anhängen, bis sie hier oder hiernach das wahre Verständnis von GOTT in jener Wissenschaft erlangen, die die menschlichen Täuschungen über Ihn zerstört und die großen Wirklichkeiten Seiner Allmacht offenbart.

6. 285 : 23-31

Wenn wir GOTT als einen körperlichen Erlöser deuten, aber nicht als erlösendes PRINZIP oder göttliche LIEBE, werden wir weiterhin die Erlösung durch Vergebung und nicht durch Besserung suchen und zur Materie statt zum GEIST Zuflucht nehmen, um die Kranken zu heilen. Wenn die Sterblichen durch die Kenntnis der Christlichen Wissenschaft zu einer höheren Auffassung gelangen, werden sie nicht von der Materie, sondern vom göttlichen PRINZIP, GOTT, zu lernen suchen, wie sie den Christus, WAHRHEIT, als die heilende und erlösende Kraft demonstrieren können.

7. 133 : 8-15

In Ägypten war es GEMÜT, das die Israeliten vor dem Glauben an die Plagen bewahrte. In der Wüste flossen Bäche aus den Felsen und Manna fiel vom Himmel. Die Israeliten schauten auf die eherne Schlange und glaubten sofort, dass sie von den Bissen der Vipern geheilt waren. Wunder begleiteten die Erfolge der Hebräer während der Zeit des nationalen Wohlstands; doch als sie von der wahren Idee abwichen, begann ihr sittlicher Verfall.

8. 243 : 4-15

Die göttliche LIEBE, die die giftige Schlange unschädlich machte, die die Männer aus dem siedenden Öl, aus dem glühenden Ofen, aus dem Rachen der Löwen errettete, kann die Kranken zu allen Zeiten heilen und über Sünde und Tod triumphieren. Sie krönte die Demonstrationen Jesu mit unübertroffener Macht und Liebe. Aber das gleiche „GEMÜT...“, das auch in Christus Jesus war“, muss den Buchstaben der Wissenschaft immer begleiten, um die damaligen Demonstrationen der Propheten und der Apostel zu bestätigen und zu wiederholen. Dass diese Wunder heute nicht in größerem Umfang wieder vollbracht werden, liegt nicht so sehr an mangelndem Verlangen als an einem Mangel an geistigem Wachstum.

9. 230 : 1-2, 4-10

Wenn Krankheit wirklich ist, gehört sie zur Unsterblichkeit; ist sie wahr, so ist sie ein Teil der WAHRHEIT. ... Wenn aber Krankheit und Sünde Illusionen sind, dann wird uns das Erwachen aus diesem sterblichen Traum oder dieser Illusion zu Gesundheit, Heiligkeit und Unsterblichkeit führen. Dieses Erwachen ist das immerwährende Kommen des Christus, das fortgeschrittenen Erscheinen der WAHRHEIT, die Irrtum austreibt und die Kranken heilt. Das ist die Erlösung, die durch GOTT kommt, durch das göttliche PRINZIP, LIEBE, wie Jesus es demonstrierte.

10. 202 : 6-14

Wenn die Menschen in das Studium der Wissenschaft des GEMÜTS halb so viel Vertrauen setzten, wie sie in den sogenannten Schmerzen und Freuden des materiellen Sinnes entgegenbringen, dann würde es nicht immer schlimmer mit ihnen werden, bis sie durch

Gefängnis und Schafott bestraft worden sind; sondern die ganze Menschheit würde durch die Verdienste Christi erlöst werden - durch das Wahrnehmen und akzeptieren der WAHRHEIT. Für dieses herrliche Ergebnis entzündet die Christliche Wissenschaft die Fackel geistigen Verständnisses.

11. 410 : 14-17

Jede Bewährung unseres Glaubens an GOTT macht uns stärker. Je schwieriger der materielle Umstand zu sein scheint, der durch GEIST überwunden werden muss, desto stärker sollte unser Glaube und desto reiner unsere Liebe sein.

12. 487 : 27-1

Das Verständnis, dass LEBEN GOTT, GEIST, ist, verlängert unsere Lebenszeit, indem es unser Vertrauen auf die unvergängliche Wirklichkeit des LEBENS, auf seine Allmacht und Unsterblichkeit stärkt.

Dieser Glaube beruht auf einem verstandenen PRINZIP. Dieses PRINZIP macht die Kranken gesund und bringt die bleibenden und harmonischen Phasen der Dinge zum Vorschein.

13. 368 : 14-19

Wenn es uns gelingt, mehr Glauben an die Wahrheit des Seins als an den Irrtum zu haben, mehr Glauben an GEIST als an die Materie, mehr Glauben an LEBEN als an Sterben, mehr Glauben an GOTT als an den Menschen, dann können uns keine materiellen Voraussetzungen daran hindern, die Kranken zu heilen und Irrtum zu zerstören.

14. 395 : 11-14

Wenn die göttliche Wissenschaft den Glauben an ein fleischliches Gemüt überwindet und der Glauben an GOTT jeden Glauben an Sünde und an materielle Heilverfahren zerstört, dann werden Sünde, Krankheit und Tod verschwinden.

Seite 7

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere **Webseite www.PlainfieldCS.com**

VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCH!